

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Sozialkunde / Politik – Ausgabe 58

2.63 Gemeinden in Deutschland. Verschuldet und am Tropf der Länder?

Wolfgang Sinz



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

**2.63 Gemeinden in Deutschland.
Verschuldet und am Tropf der Länder?**

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ den vertikalen Staatsaufbau der Bundesrepublik Deutschland erläutern können,
- ◆ den Begriff „kommunale Selbstverwaltung“ (Art. 28 GG) recherchieren und erklären können,
- ◆ sich ein Bild der Gemeinde, in der sie leben, verschaffen,
- ◆ verschiedene Möglichkeiten der Partizipation für junge Menschen auf kommunaler Ebene erarbeiten und bewerten,
- ◆ Möglichkeiten eines Bürgerbegehrens auf kommunaler Ebene recherchieren,
- ◆ das Zustandekommen und den Ablauf einer Bürgerinitiative auf kommunaler Ebene durchspielen,
- ◆ verschiedene Typen der kommunalen Selbstverwaltung kennenlernen,
- ◆ die Bedeutung des Jugendgemeinderats in Baden-Württemberg diskutieren,
- ◆ Attribute eines „idealen Bürgermeisters“ zusammenstellen und die Aufgaben eines Bürgermeisters zusammenstellen,
- ◆ den „Terminkalender“ eines Bürgermeisters analysieren,
- ◆ sich mit dem Prinzip der „Subsidiarität“ vertraut machen,
- ◆ erkennen, dass sich viele Kommunen in einer finanziell prekären Situation befinden,
- ◆ Aufgaben und Einnahmequellen der Kommunen erarbeiten,
- ◆ die Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Kommunen miteinander vergleichen,
- ◆ am Beispiel der Gemeinde Waldbronn die Folgen hoher Schulden erarbeiten und diskutieren,
- ◆ eine Gemeinderatssitzung an einem konkreten Beispiel in Form eines Rollenspiels nachstellen,
- ◆ Vorschläge für Einsparmaßnahmen aufstellen und die Folgen diskutieren,
- ◆ ihr Wissen über Kommunalpolitik eigenständig überprüfen,
- ◆ ihrer eigenen Gemeinde anhand eines Fragebogens eine persönliche Note geben.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Die Kommunen im Staatsaufbau der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Ein Arbeitsblatt mit dem Staatsaufbau der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es den Schülern zu Beginn dieser Unterrichtseinheit, sich mit der vertikalen Gewaltenteilung und dem Begriff der „kommunalen Selbstverwaltung“ vertraut zu machen. Eine Deutschlandkarte mit den Gemeinden soll als Vorlage für die Erstellung eines „Steckbriefs“ der eigenen Gemeinde dienen. Ein Fragebogen kann als „Langzeithausaufgabe“ vorab ausgeteilt und bearbeitet werden.</p>	<p>→ Vertikale Staatsstruktur der Bundesrepublik Deutschland/M1 (Arbeitsblatt) 💡 Lösungen/M2a (Tafelbild) 💡 Lösungen/M2b (Tafelbild) → Du und deine Gemeinde/M3 (Deutschlandkarte) → Steckbrief deiner Gemeinde/M4 (Arbeitsblatt)</p>
<p>II. Partizipationsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene</p> <p>Eine Vorlage für eine (arbeitsteilige) Rechercheaufgabe dient den Schülern für eine Internet-</p>	<p>→ Mitmachen und Mitbestimmen/M5a und b (Partizipationsmöglichkeiten)</p>

Vertikale Staatsstruktur der Bundesrepublik Deutschland



Arbeitsaufträge:

1. Erläutert euch gegenseitig die vertikale Gewaltenteilung der Bundesrepublik Deutschland.
2. Recherchiert im Internet (www.bpb.de) den Begriff des Selbstverwaltungsrechts der Gemeinden.

						Bund	
 Baden-Württemberg	 Bayern	 Berlin	 Brandenburg	 Bremen	 Hamburg	Bundesländer / Stadtstaaten	
 Hessen	 Mecklenburg-Vorpommern	 Niedersachsen	 Nordrhein-Westfalen	 Rheinland-Pfalz	 Saarland		
 Sachsen	 Sachsen-Anhalt	 Schleswig-Holstein	 Thüringen				
Regierungsbezirke (Landesmittelbehörde) in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Nordrhein-Westfalen							
(Land-) Kreise				Kreisfreie Städte			Kommunale Ebene
(Gemeindeverbände) ¹⁾	Gemeinden						

¹⁾ Ein Gemeindeverband ist in Deutschland der Zusammenschluss von mindestens zwei Gemeinden zu einer Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Zweck, im Rahmen kommunaler Selbstverwaltung in größerem Umfange öffentliche Aufgaben unter Beibehaltung der Selbstständigkeit der Mitgliedsgemeinden wahrzunehmen.

Steckbrief deiner Gemeinde

Wie gut kennt ihr eure Gemeinde?



Arbeitsaufträge:

1. Verteilt die Aufgaben untereinander.
2. Bewertet den Auftritt eurer Gemeinde im Internet und auf Facebook.
3. Vergleicht eure Ergebnisse.

Name der Gemeinde / Stadt: _____

Einwohnerzahl: _____

Name der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters: _____

Im Gemeinderat vertretene Parteien: _____

Haushalt der Gemeinde (Ausgaben und Einnahmen, Schuldenstand):

Größte Vereine (Name – Mitgliederzahl):

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

Sehenswürdigkeiten: _____

Freizeiteinrichtungen: _____

Mitmachen und Mitbestimmen



Arbeitsaufträge:

1. Erstellt ein Plakat, auf dem ihr alle Wünsche nach Veränderung in eurer Gemeinde sammelt.
2. Recherchiert im Internet oder informiert euch im Bürgerbüro eurer Gemeinde und füllt die Tabelle aus.
3. Erläutert die Möglichkeiten, diese Ziele umzusetzen.

Beteiligungschance	Altersgrenze	Ablauf und Bedingungen
Die eigene Meinung sagen		Wer eine Meinung hat, soll sie sagen. Den Freunden, den Eltern, den Lehrern, einfach Jeder und Jedem, der es wissen soll. Flyer und Plakate dürfen keine rechtswidrigen Inhalte haben und nur an genehmigten Stellen angebracht bzw. ausgelegt werden. Demonstrationen müssen angemeldet werden.
Vorsprachen bei Bürgermeister und Verwaltung		Zuerst herausfinden, wer für die Sache zuständig ist. Dann anrufen und einen Termin vereinbaren. Und schließlich hingehen und los reden.
Eingaben / Petitionen		Wer eine konkrete Bitte oder Beschwerde hat, schickt diese schriftlich an die Verwaltung. Der Petitionsausschuss des Gemeinderates beschäftigt sich mit der Sache und versucht zu helfen.
Bürgerversammlung		Eine Bürgerversammlung soll einmal jährlich, bei wichtigen Angelegenheiten öfter stattfinden. Bürgermeister und Verwaltung informieren über geplante Vorhaben und aktuelle Themen in der Kommune. Und sie beantworten Fragen der Einwohner.
Bürgerantrag / Einwohnerantrag		Die Einwohnerinnen und Einwohner beantragen, dass ein bestimmtes Thema vom Gemeinderat beraten und entschieden wird. Ein Einwohnerantrag muss schriftlich eingereicht werden und genügend Unterschriften erhalten (je nach Bundesland und Kommune zwischen einem und 20 Prozent).

Wer bekommt welche Steuern?

Gemeinschaftssteuern

- **Körperschaftsteuer**
Bund 50%, Länder 50%, Gemeinden 0%
- **Lohn- und Einkommensteuer**
Bund 42,5%, Länder 42,5%, Gemeinden 15%
- **Umsatzsteuer**
Bund 49,6%, Länder 47,2%, Gemeinden 3,2%
- **Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungsverträge**
Bund 44%, Länder 44%, Gemeinden 12%



Bundessteuern

- Energiesteuer
- Stromsteuer
- Tabaksteuer
- Kaffeesteuer
- Versicherungssteuer
- KFZ-Steuer
- Solidaritätszuschlag

Landessteuern

- Erbschafts- und Schenkungssteuern
- Grunderwerbssteuer
- Biersteuer
- Rennwett- und Lotteriesteuer
- Spielbankabgabe
- Feuerschutzsteuer

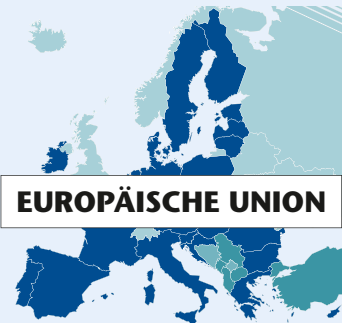
Gemeindesteuern

- Gewerbesteuern
- Grundsteuer
- Vergnügungssteuer
- Hundesteuer
- Zweitwohnsitzsteuer
- Spielautomatensteuer
- Getränkesteuer

EU-Eigenmittel*

- Mehrwertsteuer-Eigenmittel
- BNE-Eigenmittel (Anteil am Bruttonationaleinkommen)
- Zölle und Zuckerabgaben

EUROPÄISCHE UNION



Stand: Dezember 2018 / BMFi

* Teile des deutschen Bundeshaushaltes fließen nach einem festgelegten Finanzierungsschlüssel an die EU

Bürgerinitiative Pro Eistreff



(Bild: Pixabay.com)

Ihr seid absolut für den Erhalt des Eistreffs!

Sammelt alle Argumente, die euch für den Erhalt des Eistreffs einfallen. Ergänzt die Liste!

Wichtig ist es, dass euer Vertreter die Argumente sehr theatralisch vorbringt! Also eine gute schauspielerische Leistung ist von Vorteil!

- 1. Das Eistreff ist von unüberschätzbarer Bedeutung für das Freizeitangebot für Jugendliche in Waldbronn.**
- 2. Das Eistreff erst macht Waldbronn über die Grenzen hinweg bekannt.**
- 3. Im Winter ist sonst nichts geboten in Waldbronn!**
- 4. Eishockeyverein Waldbronn ... Deutsche Meisterschaft ...**

5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____

Bewerte deine Gemeinde

Gib deiner Gemeinde Noten					
(1 = sehr gut, ..., 5 = sehr schlecht) für ...					
Bibliothek	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>
Bürgernahe Verwaltung	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>
Freibäder / Hallenbäder	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>
Fußwege	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>
Jugendclubs / Jugendtreffs	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>
Kinderfreundlichkeit	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>
Kulturangebot	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>
Nachtleben	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>
Nahverkehr	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>
Natur und Grün	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>
Radwege	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>
Shopping	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>
Sportmöglichkeiten	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>
Straßenzustand	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>
Alles in Allem!	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>

(Nach: Friedrich Ebert Stiftung (Hrsg.): Kommunalpolitik verstehen. Für junges Politikverständnis. 4. Ausgabe 2009, S. 21)